



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1862**

CCLXXI. Kurfürst Friedrichs Lehnbrief für Peter und Hans Querenhammel,  
Bürger zu Frankfurt, über Groß- und Klein-Lübbichow, vom 20. August  
1441.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

CCLXX. Kurfürst Friedrich verleiht den Wänsen, Bürgern zu Frankfurt und Berlin, Gebungen vom Rathhause zu Frankfurt und aus den Dörfern Heinersdorf und Groß-Lübbichow, am 1. Juni 1441.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraf czu Branddenburg, des heiligen Romischen Reichs Erezkammer vnd Burggraue czu nurmberg, Bekennen —, das wir vnsern lieben getruwen Mertin winfze, Burgere in vnser Stat franckenforde, vnd Thomas winse, Burger in vnser stat Berlin, gebrudern, vnd iren rechten mennlichen lehenserben diese hirnachgeschriben gutere, ierlichen zinse vnd rente zu rechtem mannehen vnd czu rechter gesampten hant verlihen haben, mit namen In deme dorff zu Heinrichstorff ezehen schog geldes, Im dorffe czu groszen lubchinn vier vnd czwenzig schillinge groschen vnd sibben huner vnd vff dem Rathulze in vnser Stat franckenfurd vff sammt Walpurgintag dry vnd virezig groschen vnd drittehalben pfennig, alles Jerlicher czinse vnd rente, vnd wir verliehenn den obgenannten mertin vnde Thomas winfzen vnd Iren mennlichen lehenserben die obgeschriben gutere czu rechtem mannehen vnd czu rechter gesampter hant, in craft diess briues etc. — Auch haben wir den obgenannten Mertin vnd thomas winse vnd allen Iren lehenserben die befundern gnad getan, das hiran In gefundert rauch vnd fundert brot an der gesampten hant zu keinem schaden kommen sol, an alles geuerde. Czu orkunde mit vnserem anhangenden Ingefzigel uerfigelt vnd gegeben czu Berlin, am donnerstag noch dem sonntag Exaudi, Nach gots gebort virczenhundert vnde darnach In ein vnd virczigsten Jare.

R. dominus per se, Er hanns de Waldow, ott von Sliwen.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 134.

CCLXXI. Kurfürst Friedrichs Lehubrief für Peter und Hans Querenhammel, Bürger zu Frankfurt, über Groß- und Klein-Lübbichow, vom 20. August 1441.

Wir friderich, von gots gnaden Marggraff czu Brandenburg etc., Bekennen — das wir vnserm liben getruwen peter vnd hanse, gebrudern, gnannt die quernhamele, borger in vnser Stat franckenforde, disse hernachgeschriben dorffere, gutere, Jerlich czinse vnd rente czu einem rechten mannehen in gesampt gnediglichen verlihen haben, mit namen die dorffer grosfen lobechen vnd cleyen lobechen mit obersten vnd nidersten gericht, dinften, czinzen, renten, mit den kirchlene darselbst, mit holzen, heiden, wassern, wesen, weiden vnd sunst mit allen vnd iglichen derselben dorffer czugehorungen, gnaden, freiheiten vnd gerechtikeiten, fundern alleine vszgenommen czu grosfen lobechin sechs hubin landes, die vnser liber getruwer mertin winfz, auch Borger czu franckenforde, darselbs czu lehne hat, vnd wir verlihen auch den obgenannten peter vnd hanse, gebrudern, gnannt die qwernhamele, die obingeschriben dorffere grosfen lobechen vnd cleinen lobechen mit allen Iren czugeho-

rungen, freiheden vnd gerechtikeiten in obingeschribener vnd auch in aller masse, So denn dieselben dorffer vnd guter vnser lieben getruwen Otte Grunenberg vnd sine Bruder biszher von vns czu lehne inne gehabt, besessen, genossen vnd die den genannten peter vnd hanse qwerhamel verkaufft vnd vor vns verlassen haben, Ingesamt czu einem rechten manchen in crafft dieses brifs etc. — Doch also, ob sie Ire guter vnd veterlich erbe in der stat teilen vnd disse obingeschriben dorffer mit Iren czugehorungen nicht teilen wurden, So sol noch en mag In gefunder rauch vnd brod an der gesampten hant czu keinen schaden nicht komen etc. Geben czu frankenforde, Nach Cristli vnnsers herrn gebort XIII<sup>o</sup> Jar vnd darnach Im XLiten Jare, am Sontage nach Assumptionis Marie.

R. Heyne pful.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 142.

**CCLXXII.** Michel Balduin, Abgeordneter der Baseler Kirchenversammlung, gestattet dem Rath zu Frankfurt, auch in Zeiten eines Interdicts an einem tragbaren Altar sich die Messe halten zu lassen, am 18. Februar 1442.

Michael Balduini, prepositus ecclesie Cathedralis Tricastrinensis, in Theologia magister et legum doctor, Nuncius et Orator a sacrosancta generali Basiliensi Synodo in spiritu sancto legitime congregata vniuersalem ecclesiam representante per inclita Polonie et Bohemie Regna ac Marchionatum Morauie etc. specialiter destinatus, Dilectis nobis in Cristo Sagacibus et circumspicis viris dominis proconsulibus et consulibus insignis opidi frankfordis, Lubucensis diocesis, Salutem in domino sempiternam. Sincere deuotionis affectus, quem ad vniuersalem ecclesiam et hoc sacrum Concilium gerere comprobamini, non indigne promeretur, vt petitionibus vestris, illis presertim, quas ex deuotionis feruore prodire conspiciamus, quantum cum deo possumus fauorabiliter annuamus. Hinc est, quod nos huiusmodi supplicationibus inclinati, auctoritate ipsius sacrosancte Synodi nobis in hac parte specialiter commissa, vt liceat vobis habere altare portatile, super quo in locis vestri Pretorii ac aliis quibuscumque congruentibus et honestis, ad que vos aut tres vel duo vestrum pro negotiis huiusmodi Opidi pertractandis declinare et morari contigerit, Eciam illis, que ecclesiastico interdicto non vestri culpa fuerint supposita, Excommunicatis tamen et qui causam dederint interdicto penitus exclusis, Januis tunc clausis et submissa voce ac campanis minime pulsatis, ac eciam antequam elucescat dies, circa tamen diurnam lucem, cum qualitas negotiorum pro tempore ingruentium id exegerit, cum debitis reuerencia et honore Missam in vestri ac clientum et aliorum familiarum vestrorum presenciam per proprium aut alium ydoneum sacerdotem sine parrochialis ecclesie Juris detractatione celebrari facere possitis et valeatis aut possint et valeant, Vobis eligendi sacerdotem et illi celebrandi auctoritate predicta licentiam et facultatem in perpetuum duraturas tenore presencium Indulgemus, Prouiso quod, quo ad huiusmodi celebrationem, antequam dies ipsa elucescat indulto parce vtamini eodem, quia, cum Altaris in officio ymoletur dominus noster Jesus Christus, qui Caudor est lucis eterne, congruit, hoc non noctis tempore fieri, sed in luce.